"Und ich? so oft mich mein Herz gelüstet, Gesang und Saitenspiel zu hören, ober einen Tang zu sehen, barf ich nicht hingehen, und mir seine Sklaven ausbitten?"

"Und ich!" rief ber Maler; "vor biefem Tage war ich arm und konnte keinen Juß aus biefer Stadt feten, und jest kann ich reifen, wohin ich will!"

"Ja," sprachen sie Alle, "es war boch gut, bag wir bem Alten folgten; wer weiß, was aus uns geworden ware?" So sprachen sie und gingen freudig und glücklich nach

Hause.

Das Wirthshaus im Speffart.

or vielen Jahren, als im Spessart die Wege noch schlecht und nicht so häusig als jeht besahren waren, zogen zwei junge Bursche durch diesen Bald. Der Eine mochte achtzehn Jahre alt sein und war ein Zirkelschmied, der Andere, ein Goldarbeiter, konnte nach seinem Aussehen kaum sech-

zehn Jahre haben und machte wohl jest eben seine erste Reise in die Welt. Der Abend war schon herausgekommen, und die Schatten ber ricsengroßen Fichten und Buchen versinfterten ben schmalen Weg, auf dem die Beiden wanderten. Der Zirkelschmied schritt wacker vorwärts und pfiff ein Lied, schwahte auch zuweilen mit Munter, seinem Hund, und schien sich nicht viel darum zu kümmern, daß die Nacht nicht mehr sern, besto ferner aber die nächste Herberge sei. Aber Felix, der Goldarbeiter, sah sich oft ängstlich um. Wenn der Wind durch die Bäume rauschte, so war es ihm, als höre er Tritte hinter sich. Wenn das Gesträuch am Wege hin und her